



KNOW HOW PLACE

20. Schweizerisches Unternehmerforum mit dem «Geist von Sempach»

– Seite 1/2



Interview

Co-Managing Director Patrick Meier von der Innflow AG im Interview

– Seite 3



MCT-KUMMLI

Nächste Events aus der KUMMLI-Netzwerk-ORGANISATION

– Seite 4

JOURNAL – GEIST VON SEMPACH



Rolf A. Sonderegger, Vorsitzender der Konzernleitung Kistler Gruppe; Urs Thierstein, VR Präsident CTS Group AG; Dieter Bachmann, leidenschaftlicher Unternehmer Gottlieb Spezialitäten AG; Rolf KummlI, Manuela KummlI, Michelle Rütli MCT-KUMMLI

WIR VERNETZEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

20. Schweizerisches Unternehmerforum mit dem «Geist von Sempach»

Jubiläumsanlass

Dieser KNOW HOW PLACE war ein ganz besonderer Anlass. Denn das Schweizerische Unternehmerforum feierte sein Jubiläum, indem es zum 20. Mal durchgeführt wurde. Es durften wiederum zahlreiche Unternehmer, CEOs und Verwaltungsräte begrüsst werden sowie drei Referenten. Zu den Referenten gehörten Herr Urs Thierstein, VR-Präsident CTS Group AG, Herr Rolf A. Sonderegger, Vorsitzender der Konzernleitung Kistler Gruppe und Herr Dieter Bachmann, Unternehmer der Gottlieb Spezialitäten AG.

Der KNOW HOW PLACE, auch bekannt als «Geist von Sempach», wurde mit einem gemütlichen Apéro und ungezwungenen Gesprächen eröffnet. Danach durften alle Anwesenden ihren Platz einnehmen, denn der

erste Referent des Abends, Herr Urs Thierstein, war bereit.

Der Verwaltungsratspräsident der CTS Group AG zeigt die Unterschiede zwischen Unternehmen und Menschen auf. Die Unternehmen mögen Unabhängigkeit und Eigenständigkeit, und die Menschen bevorzugen Zugehörigkeitsgefühl und Geborgenheit. Weiter bringt der Referent aber auch zum Ausdruck, was die Befürchtungen seitens der CTS Group AG sind, wie Imageverlust, Suizide eines Mitarbeitenden und Konzentrationsverlust im Tagesgeschäft. Herr Thierstein meinte auch, dass Männer und Frauen unterschiedlich mit Entlassungen umgehen würden.

Das Referat wurde mit einer Fragerunde geschlossen. Die Members, Gäste und Sponsoren wurden im Anschluss mit der Vorspeise verwöhnt.

EDITORIAL



von Gastgeber Rolf KummlI:

Bereits zum 20. Mal findet das KUMMLI-Unternehmerforum KNOW HOW PLACE, als Jubiläumsanlass, statt. Der KNOW HOW PLACE ist ein weiterer Netzwerk-Event aus der KUMMLI-Netzwerk-ORGANISATION und findet immer im Frühling und Herbst im Seepark in Sempach statt. Alle anderen KUMMLI-Netzwerk-EVENTS organisieren wir in der Schweiz und im Ausland. Bei jedem KUMMLI-Netzwerk-EVENT sind immer ausschliesslich Entscheider, also Unternehmer, VRs und CEOs aus der Schweiz – aller Branchen, die von weltweit bis regionalweit tätig sind – anwesend. Stets wählen wir handverlesen aus und erstellen konsequenterweise so auch unsere Gästelisten. Bei jedem unserer Netzwerk-Events sind immer rund 85% Members der KUMMLI-Netzwerk-ORGANISATION anwesend und weitere sogenannte «Auserwählte», die dabei sein dürfen. Der KNOW HOW PLACE ist die Wurzel unserer Organisation und findet deshalb immer in Sempach statt. Oft werden wir gefragt, für was denn der «Geist von Sempach» stehe? Dieser steht – wie übrigens auch die gesamte KUMMLI-Netzwerk-ORGANISATION – für: «Förderung des Unternehmertums, Erhalt des sozialen Friedens und verbindet über Branchen-, Regionen- und Parteilinien KMUs bis Global Player – ausschliesslich Entscheider»!

Auflage: 5'992 Exemplare. Journal Geist von Sempach, geht ausschliesslich an Entscheider aller KMU-Branchen, von regional bis weltweit tätig, Bundesparlamentarier aller Parteien und der Armee.

Verleger:
KUMMLI-Netzwerk-ORGANISATION.



Danach folgte Herr Sonderegger mit einem interessanten Referat. Die Firma Kistler Gruppe produziert in der Schweiz und exportiert 98% seiner Ware ins Ausland. Bewundernswert ist, dass die Firma trotz Frankenstärke und wirtschaftlich schwierigen Zeiten in der Automobilindustrie zweistellig wachsen kann. Die Firma ist an über 50 Standorten vertreten und beschäftigt mehr als 1600 Mitarbeiter.

Herr Sonderegger ermöglichte uns einen Einblick in die Technologie von früher, wie z.B. der erste Motorflieger 1903 oder das erste Handy 1973. Wenn das heutige Handy mit der Technologie von früher ausgestattet wäre, hätten wir jeweils drei volle Taschen mit Technik dabei, so der CEO. Weiter zeigt er auf, wie sensibel die Qualität in der Automobilindustrie ist. Denn von 85 Millionen produzierten Autos mussten 63 Millionen wegen Qualitätsmängeln zurückgerufen werden.

Dem Unternehmer ist ein gesundes Wachstum ohne Zwang von aussen wichtig. Das

Referat wurde mit Fragen aus dem Plenum abgerundet.

Leidenschaftlicher Unternehmer

Nach der Hauptspeise fand ein Unternehmensgespräch mit Herrn Bachmann von der Gottlieb Spezialitäten AG statt. Er nennt sich leidenschaftlicher Unternehmer, und das war ganz klar spürbar. Er sprach von Misserfolg und über Erfolg. Denn in seiner Karriere gab es immer wieder mal Misserfolge und Fehler, die er begangen hat. Doch er sei dafür dankbar, denn diese haben ihn zu dem gemacht, was er heute ist.

Herr Bachmann erläuterte, wie er in seiner Jugendzeit immer wieder gerne Konzerte und Events organisiert hat, jedoch bezüglich Sicherheit an seine Grenzen gekommen ist. So stieg er ins Unternehmertum ein, indem er eine Sicherheitsfirma gründete. Doch das stellte den Unternehmer nicht zufrieden, und seine «Unternehmerreise» ging weiter. Von einer Internetfirma bis zu einem

Beraterunternehmen, bis er schlussendlich zur Gottlieb Spezialitäten AG kam. Herr Bachmann hat die Firma vor acht Jahren übernommen als Hauptaktionär. Das Schöne an der Geschichte ist, dass er seinen Vorgänger nach wie vor in seiner Firma beschäftigt, als CFO.

Als Fazit scheint dem CEO wichtig, um erfolgreich zu sein: «Man muss Menschen mögen.»

Unternehmensgespräch

Da der KNOW HOW PLACE-Gründer Rolf Kumkli gleich drei hochkarätige Unternehmer und Referenten begrüssen durfte, wurde die Gelegenheit genutzt, die Referenten in ein Podiumsgespräch einzubinden. Das Podium wurde vom Inhaber der Firma

STAUFEN AG

Staufen – der Hidden Champion 2015 für Lean Management



Die Staufen AG gehört zu den führenden Lean-Management-Beratungsunternehmen im deutschsprachigen Raum. Als «Partner auf dem Weg zur Spitzenleistung» unterstützt das international operierende Consultinghaus Unternehmen dabei, ihre Wertschöpfungs- und Managementprozesse zu optimieren sowie Innovations- und Produktentstehungsprozesse effizient zu machen. Darüber hinaus entwickeln die Berater als Turnaround- oder Interim-Management

Konzepte zur Bewältigung von Krisensituationen und bieten mit Lösungen zu Industrie 4.0 den Unternehmen Möglichkeiten, sich auch in Zukunft auf dem internationalen Markt behaupten zu können. Mit der Staufen-Akademie bietet das Beratungsunternehmen zudem zertifizierte, praxisorientierte Schulungen an. Mehr als 220 Mitarbeiter betreuen die Kunden an den Standorten Schweiz, Deutschland, Italien, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, China und Brasilien. Die Staufen AG ist laut der renommierten Branchen-Studie «Hidden Champions» 2015 die beste Lean-Management-Beratung Deutschlands. Auch die neueste Untersuchung von «Brand eins Wissen und Statista» zählt das Consulting-Haus zu den «Besten Beratern» 2016.



Carlo Mischler, CEO Swiss Steel AG

MCT-KUMMLI, Rolf Kumkli, geführt. Die Unternehmer erzählten von ihren Erfahrungen, Misserfolgen sowie von den Erfolgsfaktoren.

Nach der Unternehmerrunde wurden die Gäste beim Dessert mit Köstlichkeiten verwöhnt. Denn zum speziellen Jubiläumsabend gehörte auch eine noch speziellere Nachspeise, die von der hochkarätigen Confiserie Sprüngli AG gesponsert wurde. Die Freude und Begeisterung des 20. Unternehmerforums KNOW HOW PLACE war den Gästen ins Gesicht geschrieben, und man konnte so den gemütlichen Abend ausklingen lassen.

WIE LÄSST SICH DIGITALE TRANSFORMATION IN DIGITALE INNOVATION UMWANDELN?

Als Steve Jobs am 9. Januar 2007 in San Francisco das erste iPhone vorstellte, fand das Gerät zunächst wenig Beachtung. Schliesslich war der Markt für Mobilkommunikation durch hunderte Handys weltweit etablierter Hersteller gesättigt. Kaum jemand sah vorher, was die Einführung des iPhone auslösen würde. Heute dürfen wir diese Entwicklung, die im Jahr 2004 ihren Anfang nahm und die ab 2008 durch die Veröffentlichung von Googles Android-Betriebssystem für Mobilgeräte weiter beflügelt wurde, wohl als ein Sinnbild der digitalen Transformation betrachten.

Smarte Geräte mit Internet-Anbindung sind mittlerweile fester Bestandteil unseres Alltags. Diese Entwicklung weitet sich auf Fahrzeuge, Gebäude, Infrastruktur, Unternehmen, Industrien, Dienstleistungssektoren und folglich auf ganze Länder aus. Was ermöglicht diese Transformation? Was bewirkt sie? Und wie schaffen wir es, zum «Smart Business», zur «Smart Industry» und letztlich zur «Smart Nation» zu werden?

Der digitalen Transformation liegt die Entwicklung und allgemeine Verfügbarkeit neuer Technologien zugrunde. Auf der einen Seite stehen die Miniaturisierung von Batterien, Rechnerleistung, Funk-, Sensor-, Kamera- und Antriebstechnik sowie die Möglichkeiten moderner Softwareentwicklung. Demgegenüber stehen kreative Menschen, die diese Möglichkeiten aufnehmen und ihre Ideen blitzschnell in weltweit verfügbare Dienstleistungen und Produkte verwandeln. Wir befinden uns am Anfang dieser Entwicklung. In den kommenden Monaten und Jahren werden technische Errungenschaften ganz neue Möglichkeiten etwa bei Robotik, Automatisierung und 3-D-Druck eröffnen und gleichzeitig Forschung und Entwicklung weiter beschleunigen. Die Verbindung mit künstlicher Intelligenz und Augmented-Reality-Anwendungen wird sämtliche Aspekte des modernen Lebens berühren.

«Smarte Nationen» werden fundamentale Veränderungen etwa bei den Rahmenbedingungen für Gewinnung, Speicherung und Verteilung erneuerbarer Energien und der Elektrifizierung, Automatisierung und verursachergerechten Belastung des individuellen und öffentlichen Verkehrs begünstigen. Sie werden die digitalen Auswirkungen auf Bereiche wie Sicherheit und Landesverteidigung, Bildung und Talent-Akquisition aus dem Ausland, Gesundheitswesen sowie Verwaltungs- und Steuereffizienz zielführend fördern und

sich auf eine Welt vorbereiten, in der sehr wohl einheimische Produktionskapazitäten, jedoch nicht mehr viele Arbeitsplätze im sekundären Sektor vorhanden sind.

Treibende Kraft hinter diesen Veränderungen sind «Smarte Industrien», die sich mit dem Aufkommen relevanter Technologien neu definieren und etablieren. Sei dies durch bestehende Anbieter oder durch neue Kräfte, welche die Märkte mit bahnbrechenden Entwicklungen revolutionieren. Ob ein einzelnes Unternehmen den Schritt zum «Smart Business» schafft, wird vielerorts direkt davon abhängen, wie schnell und erfolgreich es seine Kunden bei der Realisierung digitaler Geschäftsmodelle unterstützen und selber solche Modelle entwickeln kann. Sicher ist: Für einzelne Unternehmen braucht es heute zwei, drei strategische Fehlentscheidungen, um den Prozess zu verpassen und sich selber ins digitale Abseits zu stellen. Die digitale Transformation hat das Spielfeld des Wettbewerbs weiter globalisiert und in gewissem Sinne wieder nivelliert: Es sind nun nicht unbedingt die Grossen, die den Kleinen schlagen, sondern die Schnellen, die den Langsamen schlagen. Eine Begebenheit, die der Schweizer Wirtschaft historisch gesehen zugutekommt!

Über die Innflow AG

Die Innflow AG ist ein führender Schweizer Anbieter betriebswirtschaftlicher Informationssysteme, mit denen sich Unternehmen gesamtheitlich steuern lassen: Von den Kernprozessen bis zu digitaler Innovation. Die Innflow ermöglicht ihren Kunden, digitale Geschäftsmodelle frühzeitig zu identifizieren und diese stufenweise wertschöpfend zu realisieren. Patrick Meier ist Mitbegründer der Innflow AG und vertritt das Unternehmen als Geschäftsleiter in der KUMMLI-Netzwerk-ORGANISATION.

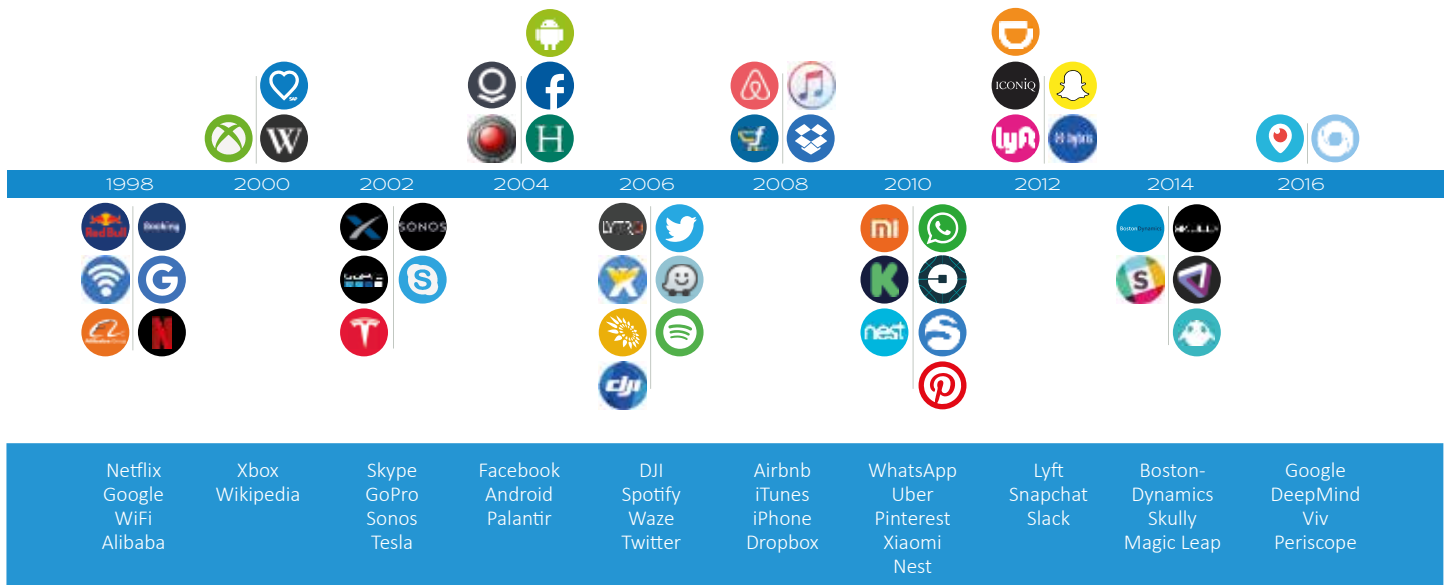


PATRICK MEIER, INNFLOW AG
CO-MANAGING DIRECTOR
SENIOR PARTNER
WWW.INNFLOW.COM

Der Begriff «Digitale Transformation» bezeichnet einen Veränderungsprozess, der das Gewebe unserer Gesellschaft umfassend und mit zunehmendem Tempo verändert. Diese Veränderungen basieren auf der Entwicklung neuer Technologien und der Bereitstellung neuer Infrastrukturen, die bisher nicht verfügbare Geschäftsmodelle eröffnen und ihrerseits die Entwicklung weiterer Technologieschritte inspirieren, fördern und beschleunigen.

Je nach Anwendungsbereich erweitern oder verdrängen digitale Geschäftsmodelle bestehende Mechanismen, die heute in unserer klassischen Forschung und Lehre verankert sind. Unzähligen Beispielen bahnbrechender Entwicklungen in der Geschichte der Industrialisierung folgen bahnbrechende Entwicklungen der Digitalisierung. Aufgrund der heutigen Rahmenbedingungen haben sich die Inkubationszeiten für neue Geschäftsmodelle dramatisch verkürzt.

Eine Auswahl an Unternehmen und Produkten, die durch Digitalisierung die Welt verändern:



Weiterführende Literatur:

Ein spannender Blick auf die Wurzeln unserer heutigen Wirtschaft.

Dr. iur. Georg Krneta: Als Aktionäre noch Abenteurer waren

Das Standardwerk über bahnbrechende Entwicklungen in der Industrialisierung und Digitalisierung.

Clayton M. Christensen: The Innovator's Dilemma

Ein Ausblick auf die wichtigsten globalen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte.

Paul Gilding: The Great Disruption

A++

nur CHF 3'980.-
statt CHF 7'718.-
Preis inkl. Mwst., franko Haus geliefert, exkl. Montage / VRG

GROSSE HUWA HERBST AKTION

HUWA-WASCHTURM
bestehend aus:

- HUWA-Waschautomat Suisse 8PL 16
- HUWA-Wärmepumpentrockner Suisse 8WPT 16
- Fassungsvermögen 1-8 kg
- Turmbauset
- Entwickelt und produziert in der Schweiz

Huwa

Sanftes Waschen – Ihrer Wäsche zuliebe
www.huwa.ch

A+++

R. Hunziker AG Waschmaschinenfabrik Zetzwillerstrasse 694 5728 Gontenschwil Tel. 062 773 11 70

AGENDA

Kommende Anlässe:

KUMMLI-Netzwerk-V-ZUG

- Mittwochabend, 23. November 2016

KUMMLI-TALKS

- KUMMLI-Frühstücks-TALK
Freitagmorgen, 17. Februar 2017
- KUMMLI-Planzer-TALK
Dienstagabend, 28. März 2017
mit Nils Planzer,
CEO Planzer Transport AG
- KUMMLI-seco-TALK
Montagabend, 10. April 2017
mit Martin Godel, Leiter Ressort
KMU-Politik

21. KUMMLI-Unternehmerforum KNOW HOW PLACE

- Mittwochabend, 26. April 2017

KUMMLI-VIP-NETZWERK

- Jeden 3. Dienstagabend im Monat